



Bewerbungsunterlagen:

Der Bewerbung auf dem Postweg sind beizufügen

- Print: der Beitrag in dreifacher Ausfertigung
- Hörfunk/ Fernsehen: der Beitrag auf CD/ DVD in dreifacher Ausfertigung (kopierfähig) mit Angabe des Senders, des Titels, des Sendedatums und der Länge sowie das Textmanuskript und eine ausführliche Inhaltsangabe
- Name und Anschrift des Verfassers und des Publikationsorgans
- Datum der Erstveröffentlichung
- Kurzbiographie des Verfassers/der Verfasser

Information:

Internet: www.aok-medienpreis.de
 e-mail: presse@by.aok.de
 Telefon: 089 62730-146
 Anmeldung:
 AOK Bayern, Zentrale, Pressestelle
 Carl-Wery-Str. 28, 81739 München

Einsendeschluss:

14. Januar 2012
 Eingereichte Beiträge werden nicht zurückgesandt.

Ehrenpreis:

Zudem sehen die Veranstalter die Vergabe eines Ehrenpreises vor, für den eine Bewerbung nicht möglich ist. Über die Vergabe befindet die Jury.

Preisverleihung:

Die Gewinner werden im Rahmen eines öffentlichen Festaktes in München ausgezeichnet.

Mit ihrer Bewerbung bestätigen die Teilnehmer die Anerkennung der Statuten des „Dr. Georg Schreiber-Medienpreises“. Insbesondere räumen sie den Veranstaltern das Recht zur Veröffentlichung eines prämierten Beitrags ein. Die Entscheidungen der Jury sind unabhängig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Information:

Internet: www.aok-medienpreis.de
 e-mail: presse@by.aok.de
 Telefon: 089 62730-146

Anmeldung:

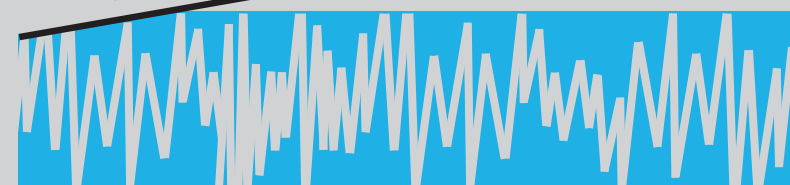
AOK Bayern, Zentrale, Pressestelle
 Carl-Wery-Str. 28, 81739 München

Dr. Georg Schreiber

Medien- 2011 preis



Wettbewerb für Printmedien,
Hörfunk und Fernsehen!



Ausgeschrieben von der AOK Bayern in Zusammenarbeit mit den Nachwuchsjournalisten in Bayern (NJB) e.V. – unterstützt von der Deutschen Journalistenschule (DJS) e.V. München.



Der Medienpreis dient der Förderung des journalistischen Nachwuchses und ist mit insgesamt 25.500 Euro dotiert.



DJS.



Dr. Georg Schreiber



Der 1921 in Münster geborene Arzt und Medizinjournalist Dr. Georg Schreiber arbeitete von 1947 an als Publizist für Hörfunk, Fernsehen und Presse. Unter anderem als Leiter der Redaktion Medizin und Wissenschaft beim „stern“ oder auch als Kolumnist bei der „Zeit“ sowie als Buchautor zeichnete er sich als kritischer Analytiker des Gesundheitswesens aus. Sein Blick für die Bedürfnisse der Patienten veranlasste Dr. Schreiber Arzt, 1976 in der Krebsnachsorgeklinik Bad Trißl im oberbayerischen Oberaudorf eine Prominententalkshow ins Leben zu rufen. Unter dem Motto „Talk als Therapie“ organisierte er nahezu 300 dieser Gespräche, deren Ziel es war, die „Zauberberg-Misere“ zu durchbrechen, mit Unterhaltung abzulenken und zu entspannen und so zur Stabilisierung der Patienten beizutragen. Unentgeltlich moderierte Dr. Schreiber diese Talkrunde, mit der er einen zu dieser Zeit einzigartigen innovativen wie erfolgreichen Weg im Gesundheitswesen beschritt, bis kurz vor seinem Tod im Jahre 1996. Neben diesem sozialen Engagement war Dr. Schreiber auch medienpolitisch aktiv. Als nachhaltiger Streiter für einen seriösen Journalismus gehört er zu den Gründern des „Kollegiums der Medizinjournalisten“ sowie zu den frühen Mitgliedern des „PresseClubs München“.

Den „Dr. Georg Schreiber-Medienpreis“ verleiht die AOK Bayern daher in dem Bestreben, herausragende journalistische Arbeiten auszuzeichnen, die auf vorbildliche Weise dazu beitragen, sowohl die Berichterstattung im Bereich Gesundheit und Soziales zu optimieren, als auch die Rezipienten zu animieren, sich mit sozialen und gesundheitspolitischen Themen auseinanderzusetzen.

In Zusammenarbeit mit den Nachwuchsjournalisten in Bayern (NJB) e.V. und mit Unterstützung der Deutschen Journalistenschule (DJS) e.V. München wird der Preis zur Förderung des journalistischen Nachwuchses jährlich ausgeschrieben. Er ist mit insgesamt 25.500 Euro dotiert.

Wettbewerbsbedingungen für die Ausschreibung 2011

Zugelassen sind Beiträge junger Journalistinnen und Journalisten bis einschließlich 35 Jahre zu den Themen Gesundheit und Soziales, die zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2011 in einer in Bayern erscheinenden Zeitung oder Zeitschrift veröffentlicht oder von einem Rundfunksender mit redaktionellem Sitz bzw. einem Landesstudio in Bayern ausgestrahlt worden sind. Beiträge aus den elektronischen Medien außerhalb Bayerns sind dann zulässig, wenn sie einen thematischen Bezug zum Freistaat haben. Der Sonderpreis für die Printmedien ist ohne Altersbeschränkung bundesweit ausgeschrieben.

Kategorien:

Zugelassen sind alle in Bayern erscheinenden Printmedien im Bereich der Zeitungen und Zeitschriften ungeachtet des Verbreitungsgebietes. Die Fachpresse ist ausgenommen. Berücksichtigt werden zudem Hörfunk und Fernsehen, wobei der betreffende Beitrag aus einer Redaktion in Bayern stammen bzw. thematischen Bezug zu Bayern haben muss.

Themen:

Zugelassen sind die Bereiche Gesundheit und/ oder Soziales.

Beiträge/Stilform:

Zugelassen sind Einzelbeiträge (maximal drei Arbeiten pro Autor), Serien oder ein Teil einer Serie sowie Mehrteiler in sämtlichen journalistischen Stilformen (Nachricht, Kommentar, Interview, Reportage, Glosse, Feature) in deutscher Sprache.

Erscheinungszeitraum:

Die Beiträge müssen erstmals zwischen dem 1. Januar und dem 31. Dezember 2011 erschienen bzw. gesendet sein.

Teilnahmeberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind einzelne Journalisten, die im Ausschreibungsjahr zum Zeitpunkt des Erstabdrucks bzw. der Erstausstrahlung noch nicht 36 Jahre alt sind oder auch Autorentams, wobei mindestens die Hälfte der beteiligten Autoren zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung noch nicht 36 Jahre alt sein darf.

Sonderpreis:

Es wird ausschließlich im Printbereich ein Sonderpreis verliehen. Zugelassen sind auch hier die Themen Gesundheit und/oder Soziales. Die Bewerber unterliegen aber keiner Altersbegrenzung. Zudem werden sämtliche in Deutschland erscheinenden Zeitungen bzw. Zeitschriften (ausgenommen die Fachpresse) mit bundesweitem Verbreitungsgebiet berücksichtigt sowie entsprechende Beiträge im Internet.

Dotierung:

Es werden drei Preise in Höhe von 5.000, 3.500 und 2.000 Euro (Print) und zwei Preise in Höhe von jeweils 5.000 Euro (Hörfunk und Fernsehen) an den journalistischen Nachwuchs vergeben. Der zusätzliche Sonderpreis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Bewertungskriterien:

Ausgezeichnet werden junge Autoren bzw. Teams, die gesundheits- und sozialpolitische Themen einfühlsam aufarbeiten, kritisch hinterfragen, eingehend analysieren und dem Laien allgemein verständlich vermitteln. Professionell in Sprache, Stil und Form und in steter Wahrung der journalistischen Sorgfaltspflicht müssen sie komplexe Zusammenhänge anschaulich darstellen und transparent machen.

Jury:

- Dr. Peter Bauer, sozialpolitischer Sprecher der Fraktion der Freien Wähler im Bayerischen Landtag
- Ulrich Brenner, ehemaliger Leiter der Deutschen Journalistenschule München e.V.
- Barbara Cerveny, Preisträgerin (Fernsehen) 2010
- Dr. Britta Julia Dombrowe, Preisträgerin (Fernsehen) 2010
- Stephan Handel, Redakteur der Süddeutschen Zeitung
- Ursula Heller, TV-Journalistin und Moderatorin beim Bayerischen Rundfunk
- Birgit Lutz-Temsch, Preisträgerin (Print) 2010
- Katia Murmann, Vorstandsmitglied der Nachwuchsjournalisten in Bayern e.V.
- Dr. Helmut Platzer, Vorstandsvorsitzender der AOK Bayern
- Mercedes Riederer, Chefredakteurin Hörfunk beim Bayerischen Rundfunk
- Jörg Sadrozinski, Leiter der Deutschen Journalistenschule München e.V.
- Julika Sandt, medienpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion im Bayerischen Landtag
- Klaus Schirmer, Preisträger (Hörfunk) 2010
- Theresa Schopper, Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Gesundheit für Bündnis 90/Die Grünen im Bayerischen Landtag
- Kathrin Sonnenholzner, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Bayerischen Landtag
- Christa Stewens, Mitglied des Ausschusses für Umwelt und Gesundheit für die CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag

Teilnahmemodus:

Vorschläge bzw. Bewerbungen können einreichen

- die Autorin/der Autor
- Dritte (Chefredakteure, Herausgeber, Leser)
- die AOK, die NJB und die DJS
- die Mitglieder der Jury